



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde  
Gaiserwald

## **Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 19.11.2023**

**In Engelburg mit Pfarrerin Gila Heimbucher,**

**Maria Barbara Barandun, Cello und Diana Sommer Klavier & Orgel**

**Thema: Welche Wege können wir gehen?**

**Eingangsmusik** – Armas Järnefelt, Berceuse

### **Begrüßung + Votum**

Ich begrüße euch alle ganz herzlich zu unserem Gottesdienst am Ewigkeitssonntag hier in der Reformierten Kirche Engelburg.

Ganz herzlich begrüße ich Maria Barbara Barandun mit ihrem Cello, die uns zusammen mit unserer Organistin Diana Sommer den Gottesdienst musikalisch so wunderschön bereichert. Schön seid ihr da!

Und da sind doch einige, die unserer besonderen Einladung gefolgt sind. Ihnen und euch ein besonderes Willkommen:

Es ist Ewigkeitssonntag. Wir bedenken das Ende des Kirchenjahres. Und wir schauen auf das zurückliegende Jahr: Was ist kostbar gewesen? Was schmerzlich oder hart?

Wir wollen innehalten und an die Menschen denken, die aus unserer Kirchgemeinde gestorben sind. Und wir denken an alle, die um einen lieben Menschen trauern. Wir stehen im Glauben zusammen und teilen Trauer und Trost.

In diesem Gottesdienst wollen wir an sie alle denken, ...

ihre Namen hier – noch einmal – vor Gott nennen - und ein Licht anzünden, auch in unsere Dunkelheit hinein.

Alles, was uns bewegt, nehmen wir mit in diesen Gottesdienst hinein, den wir feiern:

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

### **1. Lied: RG 680,1.6.8 – Befiehl du deine Wege**

Viele Tage waren nicht leicht in diesem Jahr.

Heute sind wir hier, um diese schweren Tage im Licht von Gottes Angesicht zu bedenken. Tage des Abschieds. Dunkle Tage des Todes, der Einsamkeit. Da sind immer noch und immer wieder Fragen, Trauer, Schmerz und Leere.

Wir hören ein altes Lied, einen Psalm. Da fasst der Beter, die Beterin Mut, wenn er auf Gott vertraut:

**Psalm 27– Gott ist mein Licht und mein Heil**

Gott ist mein Licht und mein Heil,  
 vor wem sollte ich mich fürchten?  
 Gott ist meines Lebens Kraft und Mut,  
 vor wem sollten wir Angst haben?  
 Wenn etwas auf uns zukommt, drohend und gefährlich, dann verlieren wir nicht den Mut.  
 Wenn wir meinen, wir schaffen es nicht,  
 dann denken wir daran, dass Gott uns hilft  
 Gott, sei du immer bei uns, dann sind wir nicht allein.  
 Lass uns den Weg deiner Güte gehen.  
 Denn wo Güte ist, da verschwindet die Angst,  
 und das Leben kehrt wieder ein,  
 das Leben, das wir so sehr suchen. Amen.

### **Eingangsgebet**

Ja, Gott, lass uns den Weg deiner Güte gehen, dann da kehrt das Leben wieder ein.  
 Gott, du versprichst uns neue Zukunft,  
 Zukunft, in der alle lachen können,  
 die heute noch niedergeschlagen sind,  
 Zukunft, in der alle aufatmen können,  
 die heute noch gefangen sind in Elend und Angst.  
 Du versprichst uns Todgeweihten  
 einen neuen Anfang und neues Leben.  
 Das Licht und das Heil, das uns aufleuchtet.  
 Ach, wenn wir das nur glauben könnten,  
 wenn wir es wagten,  
 alles auf diese Hoffnung zu setzen: Dass wir am Ende immer noch bei dir lebten...  
 Und dass unsere Finsternis bei dir Licht ist, schon heute, schon hier.  
 Wie anders sähe dann unsere Gegenwart aus!  
 Die Schleier der Trauer würden schon heute  
 ein wenig aufreißen.  
 Die lähmende Müdigkeit würde von uns abfallen,  
 wir würden wieder beweglich  
 und könnten miteinander Schritte versuchen,  
 dir entgegen!  
 Gott, schreib uns deine Verheißungen in unser Herz  
 und pflanze mit ihnen den nötigen Glauben,  
 dass wir dich erkennen als Grund und Ziel  
 unseres ganzen Lebens. Amen.

### **Kerzenritual für die Verstorbenen**

Und so wollen wir an sie alle denken, die seit letztem Herbst aus unserer  
 Kirchgemeinde in Engelburg und Abtwil gestorben sind. Die meisten von ihnen  
 haben wir mit einer Trauerfeier verabschiedet... Sie leben – jetzt – schon – uns  
 voraus - im Licht – und so zünden wir an der Auferstehungskkerze, an der Osterkerze  
 ein Licht für sie an.

### **STILLE**

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost: ich habe die Welt überwunden. Halleluja.

## **2. Lied: (Liedblatt) Weiss ich den Weg auch nicht**

**Lesung Offenbarung 21,1-7:**

### **DAS NEUE JERUSALEM**

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

3Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; 4und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

5Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. 7Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Kind sein.

Wir glauben:

Gott, dein Wort ist meines Fußes Leuchte  
und ein Licht auf meinem Wege.

Halleluja. (Psalm 119,105)

### **Zwischenmusik: Hugo Wolf, Wiegenlied**

#### **Predigt mit Bildkarte: «Zo valt de draad» - So fällt der Faden**

(Die Predigt liegt in der Hörfassung vor. Bitte schaut auf unsere Homepage [www.ref-gaiserwald.ch](http://www.ref-gaiserwald.ch) )

### **Zwischenmusik: Frank Bridge, Meditation**

#### **Fürbitten**

«Weiss ich den Weg auch nicht, du, Gott, weisst ihn wohl.»  
Aus deinen Händen, ewiger Gott, empfangen wir das Leben.  
Durch dich atmen wir und sehen den Himmel.  
Durch dich singen wir und hören den Klang deiner Schöpfung.  
Auf dich hoffen wir für die Sanftmütigen  
und alle, die sich um die Erde, um die Bewahrung der Schöpfung bemühen.  
«Zeige uns den Weg», den wir gehen können, heute und alle Tage

«Du weisst, woher der Wind so stürmisch weht»  
Auf dich hoffen wir für die Friedensstifter und alle, die nach deinen Geboten fragen.  
Wir bitten dich für alle, die sich nach Befreiung aus der Hand von Gewaltherrscher sehnen, für alle, die verwundet und verzweifelt sind.

Auf dich hoffen wir für die Leidenden und alle, die gegen das Dunkel kämpfen.  
Wir bitten dich für die Kranken und Mutlosen,  
für die Niedergedrückten und Verzweifelten.

«Zeige uns den Weg», den wir gehen können, heute und alle Tage

«Du weisst den Weg für mich, du weisst die Zeit»

Auf dich hoffen wir für die Trauernden und alle, die nach dem Himmel fragen.

Wir bitten dich für unsere Verstorbenen, für alle, deren Tränen nicht gestillt sind.

Gott, wir denken vor dir auch an unser eigenes Ende. Wir haben Angst vor Krankheit,  
vor Schmerz, vor Einsamkeit im Alter. Behüte uns auf unseren Wegen, bewahre uns  
vor dem, was wir nicht zu tragen vermögen.

«Zeige uns den Weg», den wir gehen können, heute und alle Tage

Gott, du weisst um uns, du kennst unsere Gedanken von Ferne. In der Stille sagen  
wir dir, was uns auf dem Herzen liegt...

---Stille---

Gott, wann kommt der Tag,  
an dem der Tod endgültig überwunden ist?  
Wann wirst du endlich alle Tränen trocknen  
und allen Schmerz und alle Zweifel stillen?  
Maranatha – komm, Herr Jesus!

Und gemeinsam beten wir:

**Unser Vater** im Himmel

Geheiligt werde dein Name

Dein Reich komme

Dein Wille geschehe, wie im Himmel,  
so auch auf Erden

Unser tägliches Brot gib uns heute

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

### **3.Lied: (Liedblatt) – Zeige uns den Weg**

#### **Segen**

Und nun geht in diesen Sonntag, in die neue Woche.

Geht in freundlichem Licht eurer Wege.

Geht und bewahrt euch den Trost

Geht und findet den Mut zum Leben.

Geht und bleibt unter Seinem Segen:

Der HERR segne uns und behüte uns,

der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

**Nachspiel:** Reinhold Glière, Walzer